

LÖWEN EXPRESS



Für den Hessen Kassel Fan

„Sonne, Mond und Sterne ... mit Eckhardt in die Ferne“

Mit diesem Werbeslogan auf einem der beiden Reisebusse machen wir uns am frühen Morgen des 14. April 2007 auf die lange Reise an den Bodensee, wo unsere Löwen zwar noch nicht nach den Sternen greifen, aber zu einem immens wichtigen Spiel gegen einen direkten Mitkonkurrenten gegen Abstieg, den SC Pfullendorf, antreten würden.

Knapp 100 KSV-Fans und -Sympathisanten treffen sich in aller „Herrgottsfrühe“ vor dem VIP-Raum des Auestadions, um das unglaublich großzügige Angebot unseres Hauptsponsors, der MEG AG, anzunehmen und sich nicht nur kostenlos zum Auswärtsspiel schippern zu lassen (freie Getränke inklusive), sondern sich vor Ort auch noch ebenfalls gratis in einem Hotel einquartieren und sich obendrein mit Eintrittskarten, Essen und Drinks beschenken zu lassen.

Gegen 05:35 Uhr setzt sich der Tross in Bewegung. In unserem Bus gibt es erstmal eine knackige Ansprache von unserem Busfahrer, der sich als „Hachtmut“ vorstellt und uns die wünschenswerten Spielregeln für die Fahrt bekannt gibt. Anschließend begrüßt uns der Basti von der MEG AG, der uns schön vom „Mehmet“, also dem edlen Spender dieses Auswärtsevents, grüßt. Letzterer hätte sich schon sehr auf diese Fahrt gefreut, aber ihm sei leider kurzfristig etwas dazwischen gekommen. Jedenfalls sei Basti und seinen Kollegen vom Mehmet „ordentlich was mitgegeben“ worden, so dass man sicher viel Spaß zusammen haben werde. Er selbst sei als KSV-Neuling auch sehr gespannt auf diese Fahrt, zumal er sich seiner Information nach im Partybus befände. Man muss dazu sagen, dass Lämmi die Leute eigentlich vor dem Einsteigen darauf hingewiesen hatte, dass ein Bus zum Feiern und der andere eher für ruhigere Vertreter gedacht ist, letzten Endes dann aber doch alle durcheinander saßen...



Auswärtsfahrt nach Pfullendorf am 14.4.2007

Von echter Partystimmung ist man die ersten Stunden auch weit entfernt, was sicherlich einerseits an der frühen Uhrzeit und an dem um diese Zeit noch recht niedrigen Alkpegel liegt, andererseits aber wohl auch der Musik zuzuschreiben ist, mit der unser Busfahrer uns bedenkt. So werden wir anfangs mit fesester Schlagermucke aus dem Radio (vermutlich HR4) berieselt, und später wird uns so nach und nach das nicht so ganz vielseitige CD-Repertoire vom „Hachtmut“ vorgestellt, das der vorher gehörten Radiomusik leider in nichts nachsteht. Auf wiederholte zwischenzeitliche Nachfrage hin werden zwar auch die von Fansseite mitgebrachten Kassetten eingelegt, woraufhin anfangs - zu Fußballliedern - auch erste Gesänge aus den hinteren Reihen zu vernehmen sind. Aber da fan nur 3 Kassetten dabei hat, sollte das auch nur ein kleines Zwischenspiel bleiben.

So verläuft die Fahrt also für Fan-Verhältnisse erstmal recht ruhig und beschaulich und zudem - das sollte nicht unerwähnt bleiben - auch sehr diszipliniert. Das Rauchen findet tatsächlich nur außerhalb des Busses statt, wofür auch entsprechend viele Pausen eingelegt werden, und die Bustoilette hat sicherlich auch schon mal schlimmer ausgesehen als an diesem Tag ;-) .

Der vor der Fahrt vorgeschlagene Wechselgang zwischen beiden Bussen kommt nicht wirklich zustande, dafür gibt es auf einem Parkplatz-Halt als Erinnerung ein Gruppenbild von beiden Busbesetzungen. Einen Halt später, es ist so gegen 10:30 Uhr, stellt man fest, dass das Bier den Mitfahrern in unserem Bus an diesem sonnigen Tag besonders gut schmecken muss, weil die zehn mitgebrachten Kisten bereits alle sind. Offenbar von dem Beschluss motiviert, einen Getränkemarkt anzufahren und neue Vorräte zu schaffen, kommt nun bei der Weiterfahrt erstmals an diesem Tag richtig Stimmung auf im Bus. Animiert durch unseren Percy wird erstmal gesungen, was das Zeug hält. Der Getränkemarkt, der angesteuert wird, hat dann enttäuschenderweise (um 11:00 Uhr!) geschlossen, aber die MEGler zeigen sich hier ganz flexibel und nehmen die zusätzliche Bierversorgung dann ersatzweise an einer Tankstelle (!) vor, wo mal eben 7 Kisten Beck's mitgenommen werden J . Ein persönliches Highlight erlebe ich während des nächsten Halts gegen 12:15 Uhr, wo ein Fan, mit dem man sich in den vergangenen Jahren - milde ausgedrückt - „nicht immer ganz grün war“, das Gespräch mit mir sucht, um sich zu versöhnen. Einen herzlichen Gruß

(weiter auf der Rückseite)

an denjenigen, und ein riesengroßes Danke-
schön an „den da oben“, dem wirklich nichts
unmöglich ist!

Etwa eine Stunde vor Spielbeginn kommen wir
an der Pfullendorfer ALNO-Arena an, müssen
uns aber noch ein bisschen gedulden, ehe es
hineingeht, da die MEG-Mitarbeiter erstmal
die reservierten Karten abholen, um sie an uns
zu verteilen.

Die Eingangskontrollen empfinde ich persön-
lich als in Ordnung, man hat diese Saison schon
schikanösere Vorgehensweisen von Ordnungs-
diensten erlebt. Was dagegen schon als eine
gewisse Provokation aufgefasst werden kann, ist
das dauerhafte Filmen unseres Blocks durch die
Polizei, die sich in Spielfeldnähe mit zwei Mann
unter einem Sonnenschirm aufgebaut hat und
uns aus sicherer Entfernung nicht mehr aus den
Augen bzw. dem Objektiv lässt.
Vermutlich erlebt man dort selten eine so
stattliche Zahl an Auswärtsfans, so dass man
der Meinung ist, auf Nummer Sicher gehen zu
müssen. Da einige Leute sich auch mit Autos
auf den Weg gemacht haben, sind wir wohl alles
in allem etwa 125 Mann (und Frau).

Bei strahlendem Sonnenschein und hochsom-
merlichen 28°C sehen wir ein eher mäßiges
Spiel, das arm an Höhepunkten ist - eben Ab-
stiegskampf pur. So schwer wie die Spieler auf
dem Platz tun sich aber auch wir Fans auf den
Rängen mit der Hitze. Die Stimmung hält sich
doch arg in Grenzen, auch wenn einige wenige
Leute sich nach Kräften mühen, die Löwen
lautstark zu supporten. Riesengroß ist natürlich
die Freude bei den beiden Toren unserer Elf,
bei denen zunächst kaum jemand weiß, wer der
jeweilige Torschütze ist. Schieben wir's mal auf
die Sonne, die uns alle geblendet haben muss
;-). Als das Spiel zu Ende ist, sind wir natürlich
alle wahnsinnig erleichtert und lassen unserer
Freude freien Lauf. 3 Punkte in so einem
wichtigen Spiel geholt und die Niederlagenserie
endlich gestoppt - einfach geil! Auch die Spieler
kommen entsprechend gelöst zum Shakehands
zum Block und zelebrieren endlich wieder die
Humba mit uns.

Anschließend geht's für uns „Busfahrer“ zu
unseren Hotels, wo es gleich noch eine Humba
gibt, die von anderen Hotelgästen amüsiert
beäugt wird. Nach Verteilung der Zimmer-
schlüssel und dem Bezug der Zimmer ist im
Biergarten des einen Hotels erstmal allgemei-
ner Umtrunk angesagt, bevor es gegen 19:00
Uhr das Abendessen gibt. Zu unserer großen
Enttäuschung ist die Mannschaft entgegen
unseren Erwartungen leider nicht mit von der
Partie - weder im Biergarten, noch in der Bar
im Kellergewölbe des Hotels, wo nach dem
Abendessen noch gefeiert wird. Unserer guten
Laune tut dies aber keinen Abbruch.

Von wenigen unrühmlichen Ausnahmen
abgesehen, hinterlassen wir als KSV-Fans hier
bestimmt einen guten Eindruck. So werden alle
sonstigen Hotelgäste, die durch den Biergarten

gehen, um in die Hotelbar zu gelangen, von uns
zu der Melodie von „Freed From Desire“ (von
Gala) gefeiert, was die meisten von ihnen auch
sichtlich genießen.

Nach dem Abendessen geht's dann also noch in
die besagte Hotelbar, wo bei wirklich anspre-
chendem Ambiente noch das eine oder andere
Getränk zu sich genommen wird. Nachdem die
Entsandten unseres Sponsors verkünden, dass
für uns noch bis Mitternacht alle Getränke frei sind,
verabschiede ich mich nach einem langen Tag
allerdings schon gegen 22:00 Uhr in Richtung
Horizontale - man ist halt kein Twen mehr ;-) ...
Wie am nächsten Morgen zu erfahren ist, sind die
Letzten von uns aber wohl bis 02:30 Uhr unten
geblieben, also bis die Bar geschlossen hat.

Nach einer mehr oder weniger kurzen Nacht (je
nach dem...) im gemütlichen Doppelzimmer mit
Dusche und WC und einem kernigen Frühstück,
das wohl keine Wünsche offen ließ, treten wir
am Sonntag gegen 10:00 Uhr die Rückreise an.
Zurück lassen wir ein wirklich schönes kleines
Örtchen, das man - aus meiner Sicht - gerne mal
wieder besuchen würde. Auch die gastfreund-
lichen Menschen, die sich (sei es in der Bar oder
im Biergarten) nicht über unseren Singsang auf-
geregt haben und uns freundlich gegenübergetre-
ten sind, werden uns sicher in guter Erinnerung
bleiben. Zurück im Bus heizt uns unser „Hacht-
mut“ erstmal wieder kräftig ein; Lieder wie „Die
Vögelein vom Titti-Kacka-See“ und ähnliche
Volksmusik-Kracher müssen ab sofort wieder
mutig ertragen werden. Wohl dem, der nun auf
Grund des einen oder anderen Schlafdefizits die
musikalische Berieselung nutzen kann, noch mal
ein bisschen in sich zu gehen...! Von dieser Mög-
lichkeit machen denn aber auch viele von uns
Gebrauch, so dass die Rückfahrt wirklich äußerst
ruhig verläuft. Daran ändert es auch nichts, dass
„Hachtmut“ nach der Mittagspause ein Einsehen
mit uns hat und wir nun „normale“ Radiosender
wie Antenne Bayern oder FFH hören dürfen,
auf denen man die Zwischenstände der 2. Liga
verfolgen kann. Reichlich geschlaucht von einem
erlebnisreichen Wochenende kommen wir - über
eine Stunde früher als geplant - gegen Viertel
nach Fünf an unserem geliebten Auestadion an.
Hier wird noch ein weiteres Gruppenbild beider
Busbesetzungen aufgenommen, ehe man sich in
alle Himmelsrichtungen verstreut.

Fazit: Ein wirklich unbeschreiblich großes DAN-
KE an die MEG AG und ihre sympathischen
Mitarbeiter, die mit dabei waren! Pfullendorf war
wirklich eine Reise wert, nicht nur wegen der drei
wichtigen Punkte, die wir bei Freibadwetter von
dort mitnehmen konnten!

Es hat einfach so ziemlich alles gestimmt (selbst
die sonst in Baden Württemberg gefürchtete
„Rote“ im Stadion konnte man essen...). Von mir
aus können wir da gerne wieder hinfahren - gerne
schon nächste Saison J!

**Rot-weiße Grüße,
Jasch**

Auswärtsspiel

SF Siegen am 28.04.2007

Anpfiff 14 30 Uhr

Fanbus

Abfahrt 11 Uhr am Stadionvorplatz (Gespons-
ort MEG AG)

Anfahrt mit dem Zug

Abfahrt ab Kassel Hauptbahnhof 10 23 Uhr

Neues Liedgut

Und dann beim nächsten Auswärtsspiel,
egal ob München oder Kiel.
Wir sind immer da, das ist doch wohl klar!
Allez KSV Allez Allez

Und wenn wir in der Gästekurve stehen
und die Kasseler Löwen spielen sehen,
dann feuern wir sie an, so laut wie jeder kann,
damit wir mit drei Punkten Heimwärts gehen!

Allez KSV Allez Allez
Allez KSV Allez Allez
Allez KSV
Allez KSV
Allez KSV Allez Allez

RWG Lämmi

Ausgabe 4 April 07

Herausgeber: Die Fans des KSV Hessen Kassel

*Vi.S.d.P. Markus Lämmer
Am Buchberg 11
34225 Guntershausen
markus.laemmer@ksv-hessen.de*